

alleinige Kriterium für die Arbeit der Leitung. Diese Auffassung ist falsch und führt nicht selten, besonders in LPG mit einem relativ hohen Wert der Arbeitseinheit, zur Selbstzufriedenheit, sie vertuscht das Zurückbleiben einzelner Gebiete der Produktion. Das einzige Kriterium für die Arbeit der Parteiorganisationen und Vorstände ist, wie wird der Plan erfüllt und wieviel Fleisch und Milch, wieviel pflanzliche Produkte werden mit welchen Kosten je Hektar produziert.

Differenzierte Anleitung

Noch sind nicht alle Parteiorganisationen in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben in der Lage, selbständig den Kampf um die Durchführung der Beschlüsse zu organisieren und den erforderlichen Einfluß auf die Produktion zu nehmen. Den Grundorganisationen dabei zu helfen, darin sieht das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung seine wichtigste Aufgabe. Es leitet die Parteiorganisationen nicht mehr territorial, sondern in drei Gruppen nach dem Stand der Parteiarbeit und der Produktion an.

Die Parteiorganisationen der ersten Gruppe werden, unter Verantwortung des Leiters des Büros, von ehrenamtlichen Instruktoren, und die der zweiten Gruppe von Mitgliedern und Mitarbeitern des Büros angeleitet. Den Parteiorganisationen der dritten Gruppe, das sind LPG mit noch niedrigem Produktionsniveau und einige große LPG, wird eine umfassende Hilfe bis zur Veränderung der Lage durch Arbeitsgruppen des Büros und der Produktionsleitung gegeben. Unsere Genossen in diesen Gruppen sind dafür verantwortlich, daß die Ergebnisse und Empfehlungen der Arbeitsgruppe in der Parteiorganisation ausgewertet und unter ihrer Führung in die Tat umgesetzt werden.

Worum geht es in Droyssig?

Zum Schwerpunkt Nummer 1 entwickelte sich in unserem Kreis die Aufzucht von Schweinen. Vor allem zwei LPG, die sich auf Läuferzucht spezialisiert haben, erfüllen ihre Aufgabe nicht. Seit Monaten

fehlen der staatlichen Mastanstalt ständig 1000 Läufer und mehr.

Die LPG Droyssig zum Beispiel schuldet im ersten Quartal 200 Läufer und nach Einschätzung des Vorstandes sollte sich die Schuld bis zum Jahresende auf voraussichtlich 500 erhöhen. Das hat in dieser LPG keinen, eingeschlossen die Parteileitung, sonderlich aufgeregt. Es wurde eben als unabänderlich hingegenommen. Wir als Büro haben uns zuerst von dem hohen Wert der Arbeitseinheit, der in dieser LPG schon jahrelang ausgezahlt wird, blenden lassen und sahen nur die sogenannte Wirtschaftlichkeit, gemessen am Wert der Arbeitseinheit. Das hinderte uns, die wirkliche Lage dort zu erkennen.

Vor dem Einsatz einer Arbeitsgruppe gingen alle Mitglieder des Büros für Landwirtschaft der Kreisleitung in die LPG Droyssig. Sie bereiteten eine Mitgliederversammlung der Parteiorganisation vor und nahmen daran auch teil. Wir taten das deshalb als ganzes Büro, weil die Probleme in dieser LPG von prinzipieller Bedeutung für den gesamten Kreis sind.

In dieser Parteiversammlung und in einer Vielzahl von Aussprachen mit Mitgliedern der Partei, mit Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern und mit leitenden Kadern wurde der politische-ideologische Zustand der Parteiorganisation und der LPG sichtbar. Die Parteileitung hatte nicht den Kampf um eine hohe Produktion in der Viehwirtschaft organisiert, die ökonomischen Aufgaben nur am Rande behandelt und befand sich im Schlepptau der leitenden Kader der LPG. Die LPG-Mitglieder wurden über die Planaufgaben und über die Lage in der Genossenschaft im unklaren gelassen. Auf kommende Unzufriedenheit mit der Leitung der Genossenschaft wurde mit dem hohen Wert der Arbeitseinheit abgefangen.

Mit unserer Hilfe mußte in der LPG, auch bei den Genossen, die Auffassung beseitigt werden, daß allein der Wert der Arbeitseinheit entscheidend ist. Der hohe Wert der Arbeitseinheit in dieser LPG beruhte zum Teil auf spekulativer Wirtschaftsführung und vertuschte die wahre Lage in der Produktion. Wie ist